

Das neue Gefühl beherrscht einen ab dem ersten Moment. Es kriecht in jede Zelle des Körpers, der im neuen Grad kalten Wasser unwillkürlich zusammenfährt. Du weißt für einen atemberaubenden Moment überhaupt nichts mehr. Dann beginnt es, unter der Haut zu kribbeln, es wird regelrecht warm. Das macht Mut, sich weiter vorzuwagen. Genau wie der rotblonde Junge weiter vorn und der hagere Senior neben ihm, vielleicht sein Großvater, sowie alle die anderen, die mit blau-weiß-orangenen Mützen auf Kommando losgelaufen sind.

Das ist der Dresscode, wenn sich die Niederländer und ihre vorwiegend deutschen Gäste am Neujahrstag in die Nordsee stürzen. Denn was einem Einzigen Angst macht, lässt sich in der Menge in eine große Sause verwandeln. In dem Sinne ergibt sich auch in Egmond aan Zee, dem beliebten Urlaubsort in der Provinz Noord-Holland, eine riesige Menge um genau 14 Uhr im tradierten Ritual des „Nieuwjaarsduik“. Ähnlich wie das um diese Zeit herum auch in Zandvoort und in Bergen, in Katwijk und in Noordwijk geschieht. Nur dass das Ganze hier nach einheitlicher Auffassung so besonders wie nirgendwo sonst ist, weil es in ein komplettes Programm eingebettet vor sich geht. Angefangen mit dem Warm-up, das eine halbe Stunde vorher bei der Strandwache steigt.

Bum-ma, bum-ma, bum-ma, wummerte es aus den Lautsprechern, die zwei DJs mit Disco- und Hip-Hop-Sounds fütterten. Das gab den Takt für die gymnastischen Übungen vor, mit denen sich die meisten Teilnehmer nach der Choreographie einiger Vorturner in Badehosen und Bikinis, Trainings- oder Neoprenanzügen erwärmen – eine fröhliche Melange aus getanztem Fitnesskurs und neuseeländischem Haka. Gleich nach „YMCA“ von den Village People setzte dann der Countdown ein: „Vijf, vier, drie, twee, nul“ – und ab geht's ins Wasser. Dabei wurden alle medizinischen Ratschläge – bedächtige Annäherung, bewusstes Atmen, nur bis zu den Knien hineinwaten – großzügig ignoriert.

Der Impuls, nicht als zaudernde Mimosen dazustehen, drängt im entscheidenden Moment jeden vernünftigeren Ge-



Abenteurer mit Zipfelmütze: Das Eisbaden in Egmond aan Zee am Neujahrstag

Foto: Planipture

Kaltstart in Holland

Im niederländischen Egmond beginnt das Jahr in der eiskalten Nordsee – im kollektiven Strudel der Selbstüberwindung.

danken zur Seite. Außerdem kann man kaum früh genug zum Strand zurückkehren, in trockene Tücher hinein, um sich dort für einen Teller Erbsensuppe mit Würstchen anzustellen. Der ist zusammen mit der Mütze in der bescheidenen Startgebühr (7,50 Euro) enthalten – und schmeckt natürlich nur in Egmond aan Zee so gut, wie Tom Valkering, einer der Organisatoren, später erklärt. Weil sie nicht von der internationalen Konservenmarke angeliefert werde, die anderorts als Hauptsponsor auftritt, sondern von zwei Restaurants aus dem Ort – dreihundert Liter, frisch zubereitet.

„Unser Nieuwjaarsduik ist homemade und einfach anders“, sagt Valkering stolz

– ein echter Egmondse mit schmalen Gesicht, der sich wieder voll eingebracht hat. In den vergangenen Tagen hat er gemeinsam mit dreißig bis vierzig weiteren Freiwilligen vorbereitet und angepackt, wo es nur ging. „Wenn du die Dinge mit Freunden machst, fühlt es sich nicht wie Arbeit an“, sagt er und sein Freund Hilde van der Pol, der auch zum Team gehört: „Wir tun es für Egmond und mit Egmond.“

Über 1200 Menschen aller Altersgruppen haben sie diesmal registriert: Familien und Freunde, komplette Fußballteams und ganze Schulklassen. Das liegt deutlich unter der Bestmarke von knapp 2000. So kommt es nun mal, wenn am Vortag heftige Stürme über die Küste fegen. Die Gesamtanzahl ist trotzdem stabil, wie sie versichern. Was könnte es für die holländische Seele auch Schöneres geben als ein Projekt, das man in einer vertrauten Gruppe angeht, wo einer den anderen anstachelt – bis an den Punkt, wo niemand mehr zurückziehen kann, ohne fortan als Warmduscher dazustehen?

Abgemacht ist abgemacht: Dieses Motto galt in Egmond bereits für die Taucher der lokalen Onderwater Sport Vereniging, die sich in den 1980er-Jahren nach dem Vorbild des kanadischen „Polar Bear Plunge“ zu einer Art Anschwimmen am Neujahrstag verabredeten. Aus zwei bis drei Dutzend Unerschrockenen, die sich da trafen, wurden nach und nach Hunderte, dann über tausend. An anderen Nordseestränden setzte die Dynamik teilweise noch früher ein. Etwa im Seebad Scheveningen, dem „Strand van Den Haag“, wo ein Schwimmtrainer 1966 den vermutlich ersten Massenstart im Königreich initiierte und manchmal fast 10.000 Teilnehmer gezählt wurden – bis heute Landesrekord.

Man kann also von einem gewachsenen, wenn auch nicht uralten Brauch sprechen, den im Nachbarland geschätzt 40.000 Überzeugte zum Jahresbeginn pflegen. Manche sind sofort begeistert gewesen, doch die meisten wurden irgendwann hineingezogen. So wie Tom Valkering, den vor etlichen Jahren „ein Mädchen, das ich sehr mochte“, dazu überredete. Einmal in die Materie hineinversenkt, merkte er schnell, wie cool

das sein kann: „Es macht Spaß, es macht alle stolz, und oft trifft man dabei auch Leute wieder, die man länger nicht gesehen hat. Dann kann es einer der besten Tage des Jahres werden.“

Der heute 38-jährige Dozent und seine Freunde sprangen vor sechs, sieben Jahren sofort ein, als die alte Garde den Nieuwjaarsduik nicht länger organisieren wollte – auch wenn sie ihren eigenen Seegang seither um ein, zwei Tage vorziehen müssen: „Wir sagen immer: Wir gehen schon mal das Wasser testen.“ Umso mehr Zeit ist am Nachmittag nach dem Event, wenn sich Teilnehmer und Schaulustige über die Cafés und Restaurants im Ort verstreuen. Dann trifft sich das Helferteam in dem kleinen Pub an der Zuidsterstraat, wo es den Erfolg der Veranstaltung in angemessener Manier feiert.

Und nun blickt man in Egmond der nächsten Auflage freudig entgegen. Die Zahl der Anmeldungen liegt deutlich über dem letzten Mal, wie Valkering bereits vor Wochen registriert hat. Das ist für ihn kein Zufall: „Der Nieuwjaarsduik ist eine Geisteshaltung, und ich kenne keinen anderen Ort, wo das so zelebriert wird.“

Bertram Job



Anreise Egmond aan Zee ist gut mit dem Zug erreichbar, ab Berlin oder Hamburg dauert die Fahrt rund sieben Stunden, ab Frankfurt fünfeinhalb.

Nieuwjaarschwimmen Das Programm in Egmond beginnt um 12 Uhr, um 14 Uhr geht es ins Wasser, nieuwjaarsduik.egmond.nl.

Unterkunft In einem der Hotels (hotelinegmond.nl) oder in einer Ferienwohnung (egmondzaanze.info)

nicko cruises®

TRAUMZIELE ENTDECKEN MIT DER VASCO DA GAMA

time to discover

FLUG
INKLUSIVE
bei Buchung bis
31.01.2024!

Machen Sie an Bord der VASCO DA GAMA Ihre Reiseträume wahr! Entdecken Sie die Traumstrände der Südsee oder die Gletscher und Fjorde Chiles. Dabei genießen Sie Kreuzfahrt-Feeling pur auf unserem beliebten Seeschiff – ganz entspannt mit maximal 1.000 Passagieren.

Buchen Sie jetzt unter 0711 – 24 89 80 10, online unter www.nicko-cruises.de oder in Ihrem Reisebüro!

- **Südsee ab 5.979 € p.P.**
Weihnachten im Paradies
19 Tage | 18.12.2024 – 04.01.2025
Cairns • Fidschi • Samoa • Cook Inseln • Bora Bora • Tahiti
- **Südamerika ab 3.749 € p.P.**
Rund ums Kap Hoorn
23 Tage | 21.01. – 12.02.2025
Valparaíso • Chilenische Fjordwelt • Falklandinseln • Montevideo
Karneval in Rio
21 Tage | 26.02. – 18.03.2025
Rio de Janeiro • Recife • Natal • Kapverden • Teneriffa

Entdecken Sie traumhafte Kreuzfahrten mit unserer VASCO DA GAMA: www.nicko-cruises.de/fernreisen
 Nur für Neubuchungen, begrenztes Kontingent. Inkludierte Flüge ab/an Frankfurt, weitere Flughäfen gegen Aufpreis.
 Reisebedingungen unter: www.nicko-cruises.de/agb
 nicko cruises Schiffsreisen GmbH | Mittlerer Pfad 2 | 70499 Stuttgart | info@nicko-cruises.de